

Mit Heini Espl. genachtm.-

18/10 S. Berlin;- Briefe, Tagebuch.-

Mit Barnowsky (und Heini) Esplanade Mittag. Mit B. über „Schwestern“. Ev. gegen Weihnachten.- Ev. Moissi in Zwischenspiel oder Lebend. Std.- Lebendige Unterhaltung.

Nm. zu Pietrkowski, wo schon Heini. Dr. P. sehr klug, über die russischen Zustände. Hörte zum ersten Mal gutes über sie.- (Doch war er selbst nie dort.) Die Frau liebenswürdig (Engadin;- O. wird hier bei ihnen wohnen). Die Tochter Aerztin.-

Vorher war ich bei Albert im Sanatorium, dems subjectiv viel besser geht.

Schillerth.- Liebelei, vorher Weihnachtseinkäufe; mit Michaelis'.- Hatte wieder Freude an Heini (und an der übrigen Aufführung).

Beim Austernmeyer gen. mit Michaelis', Fehling, Lucie Mannheim, Szell und Frau;- Maria Fein, die persönlich interessant wirkt und ihre Ergriffenheit überdeutlich zum Ausdruck brachte (und die Aurelie spielen will). Ihre Chancen wachsen, da vorläufig niemand anderer da ist, und wir doch alle bestechlich sind.

19/10 Berlin.- Brief von O. (etwas zu herzlich), von C. P., von V. L., von H. K.;- für alle so charakteristisch!-

- Ins Staatstheater. Jessner über den probl. Erfolg des Hannibal etwas deprimirt; im ganzen unsicher; höchst entgegenkommend. Werde ihm Weiher zur Lecture geben. Er: ob man nicht Fliederbusch spielen könne - ?- Kakadu etc.-

- Mit Albert Patry (dem Oberregisseur) - über die Jugend und Beziehungen erotischer Natur von heute. Dass es doch viel besser, weil ehrlicher, geworden sei. Sein Besuch bei der Jugendliebe, nach Jahrzehnten - die ein verkümmertes altes Weiberl geworden war und die er mit den Worten verliess: Du bist doch ein saudummes Luder gewesen!- Ich erzähle von Sonnenthal und seiner Bemerkung anlässlich Märchen -

- Bei Georg Engel, über ev. Vortrag im Reichstag (schon lang eingeladen). Urheberrechtliches. Sudermanns Trauer über den Tod seiner Frau.-

Zu Michaelis;- Mittag;- Heini, Duschinsky.

Abend mit Mich. Kino (Ufapalast) „Der Mann der Ohrfeigen bekam“ -

Beim Austernmeyer mit Mich.'; Heini und Lucie Mannheim.

20/10 Berlin.- Gepackt.-

Bei Paul Goldmann. Gespräch nach Jahren. Er klagt über sein ge-